

23. März 2018

Rheinmetall stellt zukunftsweisendes Konzept für bodengebundene Luftverteidigung vor – Enge Kooperation mit Raytheon

Die Fähigkeit zur Abwehr von Bedrohungen aus der Luft erfordert eine ganzheitliche Betrachtung. Rheinmetall will daher den deutschen Streitkräften als Systemhaus für die gesamte bodengebundene Luftverteidigung zur Seite stehen. Dabei kooperiert das Hochtechnologieunternehmen auch mit dem namhaften US-Systemhaus Raytheon.

Anspruch Rheinmetalls ist es, alle relevanten Sensoren, Effektoren, Plattformen und Führungsmittel miteinander zu vernetzen und dabei skalierbar zu machen. So entsteht ein hochwirksamer, modular gestaltbarer und damit flexibel einsetzbarer Systemverbund der bodengebundenen Luftverteidigung für das gesamte militärische Auftragspektrum.

Nah- und Nächstbereichsschutz

Im Bereich des Nah- und Nächstbereichsschutzes (NNbS) der mobilen bodengebundenen Luftverteidigung ist mit der Ausphasung der Flugabwehrsysteme Roland und Gepard bei der Bundeswehr ein Fähigkeitsdefizit entstanden. Mit dem System zur leichten Flugabwehr aus dem Haus Rheinmetall wird der Fähigkeitserhalt bis 2025 sichergestellt.

NNbS ist als Gesamtsystem zu realisieren. Es umfasst die Fähigkeiten zur Abwehr von RAM-Zielen (Rocket, Artillery, Mortar – Raketen, Artilleriegeschosse und Mörsergranaten), von unbemannten Fliegenden Systemen (Unmanned Aerial Systems/UAS, und hier insbesondere im Low, Slow, Small/LSS-Bereich, z. B. Quadrocopter-Drohnen) sowie von Luftfahrzeugen im Nahbereich. Rheinmetall schlägt als NNbS-Systemanbieter einen Effektorenmix aus Kanone, Flugkörper und perspektivisch dem Hochenergie-Laser vor.

Taktisches Luftverteidigungssystem

Die Bundeswehr nutzt in den nächsten Jahren noch das Waffensystem Patriot als taktisches Luftverteidigungssystem auch zum Schutz vor taktischen ballistischen Raketen. Rheinmetall ist nationaler Partner von Raytheon für die künftige Weiterentwicklung des Waffensystems Patriot.

Ein stufenweiser Upgrade vom derzeit genutzten Stand über Patriot Config 3+ zu Next Generation (NextGen) erfüllt bei geringem Aufwand die zukünftigen Anforderungen an ein weitreichendes bodengebundenes Luftverteidigungssystem.

Der systemische Ansatz von Rheinmetall NNbS und Patriot NextGen schon in der Konzeptphase erfüllt die Forderungen an einen umfassenden modularen und adaptierbaren Luftverteidigungs-Schutz. Ein Einsatz „aus einer Hand“ im gesamten Fähigkeitsspektrum der Flugabwehr und Flugkörperabwehr ist damit möglich.

Patriot ist das Rückgrat der integrierten Luftverteidigung und Raketenabwehr für derzeit sechs NATO Staaten und mit weiteren acht Partnerländern weltweit interoperabel. Als Viel-nationenlösung reduziert es die Lebensdauerkosten beispielsweise durch eine Common Threat Data Base und durch Verteilung der Modernisierungskosten auf die vierzehn Partnerstaaten.

Skalierbare Gefechtsstandarchitektur

Rheinmetall sieht für sein bodengebundenen Luftverteidigungssystem eine flexible und rollenbasierte Führungs- und Gefechtsstandarchitektur vor. Das skalierbare Gefechtsstandkonzept mit flexibler C2-Architektur erlaubt eine auf die Einsatzaufgabe zugeschnittene und optimierte Kontingenzusammensetzung.

Einbindung des Vorhabens „Qualifizierte Fliegerabwehr“

Unabhängig von der in die Zuständigkeit der Luftwaffe fallenden bodengebundenen Luftverteidigung hat das Deutsche Heer eine Forderung nach einer „qualifizierten Fliegerabwehr“ im Rahmen der NATO-VJTF 2023 erhoben. Einzelne Fliegerabwehrfahrzeuge sollen die Einsatzkontingente vor Bedrohungen aus der Luft im Nächsbereich schützen. Rheinmetall kann hierfür ein marktverfügbares System anbieten. Die Überführung der Komponenten Qualifizierte Fliegerabwehr im Rahmen VJTF 2023 in das System NNbS ist sichergestellt und stellt somit eine nachhaltige Investition dar.

Rheinmetall – starker, systemfähiger Partner für moderne Streitkräfte

Die Rheinmetall AG aus Düsseldorf ist ein Hochtechnologieunternehmen für Sicherheit und Mobilität. 1889 gegründet, stützt sie sich heute auf die Säulen Automotive und Defence. Im letzten Jahr erzielte das Unternehmen mit seinen 21.600 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 5,9 MrdEUR. Rheinmetall zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Systemen der kanonenbasierten Luftverteidigung und zu den Pionieren bei Hochenergielaser-Effektoren. Alle neben dem Flugabwehrraketensystem Patriot gegenwärtig bei der Bundeswehr eingesetzten Systeme der bodengebundenen Luftverteidigung stammen aus dem Hause Rheinmetall: das leichte Flugabwehrsystem LeFlaSys auf Basis des Waffenträgers Wiesel und das C-RAM-Nächsbereichsschutzsystem Mantis. LeFlaSys steht derzeit im Baltikum, Mantis in Mali im Einsatz. Folgen Sie uns auf [Twitter: @rheinmetallag](#).

Raytheon – ein Technologie- und Innovationsführer

Raytheon Company ist mit einem Umsatz von 25 MrdUSD und 64.000 Mitarbeitern im Jahr 2017 ein Technologie- und Innovationsführer mit Spezialisierung in den Bereichen Verteidigung, Behördeninfrastruktur- und Cybersecuritylösungen. Mit einer 96-jährigen Innovationsgeschichte bietet Raytheon hochmoderne Elektronik, Einsatzsystemintegration, C5I-Produkte und -Services, Aufklärung und Erfassung, Effektoren und Einsatzunterstützung für Kunden in mehr als 80 Ländern. Raytheons Unternehmenssitz befindet sich in Waltham, Massachusetts. Folgen Sie uns auf [Twitter: @Raytheon](#).

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rheinmetall AG

Tel.: +49-(0)211473 4748

oliver.hoffmann@rheinmetall.com